

Inhalt

Ein Wort zuvor	7
--------------------------	---

Eberhard – Berlin 1911 bis Den Haag 1938

Der erste Krieg	9
Klavierunterricht mit Schwierigkeiten	15
Großvater Rebling	25
Musik und Schule	36
Meine »kopernikanische Wende«	58
Die braune Flut	80
Unsere »Verbürgerlichung«	104
Als Emigrant im Gemeinschaftshaus	118
Reise nach Niederländisch-Ostindien	134
Auf den ersten Blick	141

Lin – Amsterdam 1912 bis Den Haag 1938

Die Schlacht auf dem Nieuw Markt	149
Geborgenheit in der Jodenhoek	162
Der Mohel sang	171
Mein Theaterdebüt	182
Erster Tanzunterricht	186
Das Geld im Steintopf	191
Fabrikarbeit und Blumen	198
Der Künstlername	210
Flucht aus dem Elternhaus	221
Keizersgracht 522	231
Der 14. Juli 1936 in Paris	245
Ein langer, schlaksiger blonder Kerl	253

Gemeinsames Glück und Elend, 1938 bis 1944

Merkwürdig schwermütige Melodien	261
Der feste Entschluß	267
Dialektik der Liebe	273
Unsere ersten Erfolge	279
Im Schatten von Hiobsbotschaften	285
Genf, ohne Beifall	292
Der zweite Krieg beginnt	299
Das künstlerische Ziel erreicht	306
In der Falle	315
Von jetzt ab gebrandmarkt	325
Mein Damoklesschwert	339
Ein Engelchen über mir	349
Mit Schnurrbart und Hut	355
Hunderttausende Judensterne aus Papier	360
Als Handelsreisender in Sachen jüdischer Kinder	369
Nächtliche Stille im »Hohen Nest«	379
Siege im Osten und die zweite Front	389

Verhaftung, Trennung, Befreiung, 1944 bis 1945

Haussuchung und Gefängnis	399
Der 14. Juli 1944	408
KZ Westerbork	414
Hungerwinter in Amsterdam	425
Auschwitz	431
Bei Haakon und Mieke	441
Bergen-Belsen	446
Illegale Hauskonzerte	453
»Und dieses ist das Glück«	461
Personenverzeichnis	477
Bildnachweis	488